

s p e r r i g unbequem herausfordernd!

Kirche und Arbeiterschaft im Bistum Aachen

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	Seite 5
12. März 2015 – Positionen zur Standortbestimmung des Pastoralen Schwerpunktes „Kirche und Arbeiterschaft“	Seite 7
Anlage zur moderierten Gesprächsrunde: Jana Rademacher, CAJ	Seite 12
Anlage zur moderierten Gesprächsrunde: Ann-Katrin Steibert, DGB Region NRW Süd-West.	Seite 13
Impulsreferat Sauerteig im Teig - Pastoraler Schwerpunkt „Kirche und Arbeiterschaft“ von Dr. theol. Rainer Krockauer	Seite 15
"Gebraucht wie selten zuvor in 40 Jahren" - Bericht in der Kirchenzeitung des Bistums Aachen	Seite 26
Überlegungen zur Weiterarbeit der Kommission Beraten bei der Kommissionssitzung am 11. Mai 2015	Seite 28
Die Mitglieder der Kommission „Kirche und Arbeiterschaft“	Seite 31



Sauerteig im Teig

Pastoraler Schwerpunkt „Kirche und Arbeiterschaft“: 1980-2015

„So ist die einzige Definition der Aktivisten und der Aktivistinnen leicht erkennbar: Der Sauerteig im Teig. Aber im Teig, nicht daneben, nicht einen einzigen Millimeter daneben; nein, drin.“

(J. Cardijn, 1949)¹

1. HERKUNFT UND AUFTRAG

- 1.1. Im Rückblick auf die Stunde Null.
- 1.2. In Erinnerung an ferne Paten.
- 1.3. Am Pulsschlag des Auftrags.

2. AUFTRAG UND VISION

- 2.1. Sperrige Vergangenheitsbewältigung.
- 2.2. Unbequeme Gegenwartsanalyse.
- 2.3. Herausfordernde Zukunftsgestaltung.

3. VISION UND PRAXIS

- 3.1. Klare Haltungen: Weltlich-spirituell, sozial-katholisch, diakonisch-kirchlich.
- 3.2. Entschiedene Optionen im Blick auf Theologie, Kirche und Politik:
- 3.3. Ermutigung zur Praxis des „Sauerteigs im Teig“.

Der pastorale Schwerpunkt „Kirche und Arbeiterschaft“ ist Dach für viele Akteure, Initiativen, Gremien, Vereine und Verbände und auch Arbeitsplatz und Lebensraum für viele von Ihnen!² Wer 1980 Zeitzeuge war, als der damalige Bischof Klaus Hemmerle diesen Schwerpunkt für das Bistum Aachen verkündete, wird das mit diesem Dachbegriff verbundene kirchliche Sprachspiel und Anliegen jüngerer, anders sprechender oder außerhalb kirchlicher Bezüge stehender Menschen zu übersetzen haben. Auch ich bin kein Zeitzeuge, und so suche ich mit ihnen nach einer angemessenen Deutung des geschichtlichen Prozesses. Ich tue dies mit einem zweifachen Blick: Mit einem Blick von innen, als Pastoraltheologe, als Mitglied der gleichnamigen Kommission und als Hochschullehrer der Katholischen

Hochschule NRW in Aachen. Aber auch mit einem Blick von außen, als jemand, der in die konkreten Aktivitäten im Schwerpunkt nicht unmittelbar involviert war und ist und sich in Lehre und Forschung mehr mit z. T. anders gelagerten Fragestellungen in den Feldern von Sozialarbeit und Beratung beschäftigt.³

Drei Schritte sind, meine ich, wichtig, um das Anliegen des Schwerpunktes zu verstehen und um Verständnis dafür zu schaffen: Die Verständigung (1.) über den erklärten Auftrag des Schwerpunktes, der sich aus der Herkunft erschließt, dann (2.) die Vergewisserung einer Vision, die mit der Wahrnehmung des Auftrags verbunden ist, und schließlich (3.) die Klärung einer Praxis des gemeinsamen Engagements, welche der Vision zu folgen versucht und dabei von entschiedenem Haltungen und Optionen geleitet wird.

1. HERKUNFT UND AUFTRAG

1.1. Im Rückblick auf die Stunde Null.

Die Stunde Null (sprich: die Proklamation des Schwerpunktes am 29.11.80⁴) verkündet nichts völlig Neues, sondern reiht sich in eine Etappe von Textveröffentlichungen ein, die sich wechselseitig inspirieren: Die Pastoralkonstitution des II. Vatikanums (1965 in Rom) inspiriert die Synodenbeschlüsse, allen voran „Unsere Hoffnung“ und „Kirche und Arbeiterschaft“ (1975 in Würzburg), und letzteres Dokument wiederum liefert entsprechende inhaltliche Grundlagen für den gleichnamigen Schwerpunkt im Bistum Aachen. Dieser setzt sich zum Ziel, „den Beschluss ‚Kirche und

1 Cardijn 1949, 48.

2 Vortrag am 12. März 2015 im Rahmen der Fachtagung „Sperrig – unbequem – herausfordernd. Kirche und Arbeiterschaft im Bistum Aachen.“ Es gilt das gesprochene Wort!

3 Vgl. Krockauer 2015.

4 Vgl. BGV Aachen 1982.

5 Erlemann 2005, 121.